

Der Dampfbetrieb aus dem Tagebau von Sandaoling hat eine weitere Gnadenfrist bis Frühjahr 2022 erhalten. Wegen der rigiden Quarantänebestimmungen in China sind Besuche aus dem Ausland kaum möglich. Aus Satellitenbildern wird derzeit vermutet, dass in Blickrichtung dieser Aufnahme etwa 100 Kilometer entfernt zahlreiche Abschussrampen für nukleare Interkontinentalraketen in der Wüste entstehen.

(Foto: Andreas Illert)



Dampflokeinsatz weltweit

Im Wettbewerb um den letzten Planbetrieb mit Dampflokomotiven waren zu Beginn des Jahres 2021 noch drei Länder im Rennen: Indonesien, Bosnien und China. Über das Jahr hat es einige Veränderungen gegeben. Der Sieger steht jedoch immer noch nicht fest:

INDONESIEN

Die Zuckermühle Purwodadi (bei Madiun) hat in der Saison 2021 ihre Dampflokomotiven nicht angeheizt. Stattdessen übernahmen Traktoren und Dieselloks den Bahnbetrieb. In Indonesien ist somit der Einsatz von konventionellen Dampflokomotiven beendet. Lediglich die in Dampspeicherloks umgebauten Maschinen der Zuckermühle Pagottan (in Madiun) sind weiterhin im Einsatz. (*Internet / Rob Dickinson*)

CHINA

Im Tagebau von Sandaoling (westlich von Hami in der Provinz Xinjiang) sollte der Dampflokeinsatz im September 2021 beendet werden. Inzwischen wurde der Termin ins Frühjahr 2022 verschoben. Im Rangierdienst in und zu den Untertageminen will man die Dampfloks noch für zwei weitere Jahre einsetzen.

Bald erhält auch der BM72-128 sein Mid-life-Upgrade, hier am 20.02.2010 in Stavanger.

(Foto: Thomas Estler)

Zen. Wegen der Einreisebeschränkungen aufgrund Covid19 sind touristische Besuche im Winter 2021/2022 kaum möglich.

Die Kohlebahn von Wujiu (57 km nordöstlich von Yakeshi in der Provinz Innere Mongolei) hat den Einsatz von Dampfloks beendet. Damit ist Sandaoling der letzte Betrieb mit Dampfloks in China. (*Internet / SY-Country, FarRail*)

BOSNIEN

Dubrava, Sikulje (beide Regelspur) und Oskova (Schmalspur) setzten auch im Jahr 2021 Dampfloks im werksinternen Rangierdienst ein. Ein Ende ist nicht angekündigt. Damit hat Bosnien derzeit die besten Aussichten auf den Titel als letztes Land mit nicht-touristischem Dampflokeinsatz. (*FarRail Newsletter*)

Norwegen

ALSTOM MODERNISIERT BM72

Norske tog AS hat im Amtsblatt der Europäischen Union das Midlife-Upgrade der Fahrzeuge vom Typ BM72 an die Alstom Transport AB vergeben. Es handelt sich um 36 vierteilige Nahverkehrszüge (EMU) mit zwei Motor- und zwei Mittelwagen. Der Auftragswert der Beschaffung liegt bei 74 Mio. €. Die Triebzüge wurden von Pininfarina entworfen und von AnsaldoBreda zwischen 2002 und 2006 gebaut. (*eurailpress.de*)

Schweden

SJ KAUFTE 25 REGIONALZÜGE VON CAF

Die schwedischen Staatsbahnen SJ werden den Auftrag über mindestens 25 neue Regionalzüge für die Region Stockholm-Mälardalen an CAF vergeben. Die Investition von rund 3 Mrd. SEK (300 Mio. €) ist Teil der rund 12 Mrd. SEK (1,2 Mrd. €), welche die SJ in neue und modernisierte Züge investiert. Die 200 km/h-Elektrotriebwagen fahren ab 2025 auf den Strecken Stockholm – Västerås – Örebro – Göteborg, Stockholm – Uppsala, Linköping – Norrköping – Stockholm – Uppsala – Ljusdal und Kalmar – Göteborg. (*eurailpress.de*)



Ungarn

AUSBAU BUDAPEST – SERBIEN

Am 15.10.2021 begannen im Bahnhof Kiskunhalas offiziell die Ausbauarbeiten für den rund 163 km langen Abschnitt zwischen Soroksár bei Budapest und Kelebia an der ungarisch-serbischen Grenze.

Geplant ist ein zweites Gleis und auf den 150 km Strecke werden 339 km Gleis neu verlegt. Weiter wird ETCS Level 2 eingebaut. Die Strecke soll mit Abschluss der Arbeiten in 2025 mit 160 km/h befahrbar sein, die zulässige Radsatzlast wird dann bei 22,5 t liegen und die Überholgleise weisen die für den Güterverkehr notwendige Länge von 750 m auf. Die Fahrzeit der Schnellzüge reduziert sich um rund eine Stunde, da derzeit statt der erlaubten 100 km/h viele LA (Langsamfahrrstellen) bis herab zu 10 km/h existieren. Von den 750 Mrd. HUF (2,1 Mrd. €) stammen 85 % aus einem Darlehen der Export-Import Bank of China, den Rest finanziert Ungarn. Parallel ist der Ausbau der 183 km langen Strecke von der Grenze bis Belgrad im Bau. Mit Abschluss beträgt dann die Fahrzeit der Fernzüge rund 3,5 Stunden statt derzeit acht Stunden. (eurailpress.de)

Um den Prozess zu beschleunigen, soll die Übertragung des staatlichen Unternehmens „Ferrocarriles del Ecuador“ auf das „MTOP“ von Juli nächsten Jahres auf Dezember vorgezogen werden, wonach die Planungs- und Strukturierungsphase des Prozesses beginnen wird. (latinapress)



Ecuador

WIEDERAUFBAU DES SCHIENENNETZES

Ecuador plant in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres eine Ausschreibung für die Wiederherstellung seines Schienennetzes durchzuführen. Dafür dürften Investitionen in Höhe von mindestens 2,5 Milliarden US-Dollar erforderlich sein. Die Arbeiten sollen im Rahmen einer Konzession oder einer öffentlich-privaten Partnerschaft durchgeführt werden und sowohl den Güter- als auch den Personenverkehr betreffen. Das Ministerium für Verkehr und öffentliche Arbeiten (MTOP) teilte in einer Erklärung mit, dass bisher die Unternehmen „Servicios de Consultoría y Gestión“ (Ecuador), „Ameireh Consulting International“ (Jordanien), „Shinhing Consultants“ (Hongkong), „Sinara“ (Russland), „Esteban Coello-Jaime Nogales“ (Spanien-Ecuador), „Peruvian Trains & Railways“ (Peru) und „Reliance“ (USA) Angebote für die notwendigen Arbeiten eingereicht haben.

Neuseeland

ERSTER AUFTRAG FÜR STADLER

KiwiRail und Stadler unterzeichneten Mitte Oktober einen langfristigen Rahmenvertrag über die Entwicklung und Herstellung einer modernen Diesellok mit einem ersten Lieferabruf von 57 Maschinen und einem Auftragswert von rund 228 Mio. €. KiwiRail ist ein staatliches Unternehmen der neuseeländischen Regierung und betreibt den neuseeländischen Schienengüterverkehr sowie Fährdienste zwischen den Inseln.

Im Rahmen dieses Vertrags wird Stadler eine hochmoderne Co'Co'-Kapspurlokomotive mit einer Leistung von 3.000 kW liefern. Die neuen Lokomotiven sollen ab 2024 im Güter- und im Personenverkehr eingesetzt werden, vor allem auf der Südinsel mit ihrer anspruchsvollen Streckentopografie. (Pressemitteilung Stadler)

Schmuck sieht sie aus, die Neue von Stadler für KiwiRail.

(Foto: Stadler, Sammlung TE)

ANZEIGE:

Diese Reise von American Rail Tours führt uns in die schönsten Landschaften von Colorado. Auf fünf Bahnfahrten in historischen Zügen und einer mit dem Zephyr von Amtrak lernen wir die großartige Geschichte der amerikanischen Eisenbahnen kennen. Museumsbesuche, Nationalparks, Geschichten aus dem Wilden Westen und eine fachliche Reisebegleitung sind inklusive.

20. Mai - 01. Juni 2022

COLORADOS HISTORISCHE EISENBAHNEN

Die Erlebnisreise für Eisenbahnfans im Wilden Westen der USA

0 54 04 / 7 20 02

info@americanrailtours.com

